

WiWiMa-Motor und seine Komponenten

3. Teil

In Nr. 1/2 2022 brachten wir den 2. Teil zum "Kreisprozess zur emissionsfreien Energieversorgung". Der Autor wollte anonym bleiben, "um dem Rummel zu entgehen, der sich einstellen wird, wenn der neue Kreisprozess auf die erhoffte Resonanz trifft". Bisher hielten sich die Reaktionen in Grenzen, weil der Autor vornehmlich theoretische Überlegungen kommunizierte. Doch er ist auch praktisch tätig, um seine Theorie zu beweisen.

Am 2. Februar übermittelte der Forscher den 3. Teil zu seinem WiWiMa-Kreisprozess und schrieb dazu: "Wegen starker beruflicher Einbindung geht es momentan nur langsam voran. Zur Zeit arbeite ich an der Zündanlage. Davon handelt dann mein nächster Bericht."

Vorbemerkungen

Der "WiWiMa-Kreisprozess" und das "Konzept einer Motor-Generator-Einheit" wurden in den beiden vorausgegangenen Beiträgen vorgestellt. Im Folgenden werden die Komponenten beschrieben, die nach bisherigen Überlegungen notwendig sind, damit eine solche Einheit funktioniert. Grundlage ist derzeit eine externe Wasserzerlegung außerhalb des Motors mittels hocheffizienter Elektrolyse. Die im letzten Beitrag anvisierte Wasserzerlegung in der Zündungseinheit würde das im Folgenden beschriebene Konzept deutlich vereinfachen.

Die Elektrolyse

Für die Zerlegung des Wassers in Knallgas, HHO-Gas oder Browns Gas stehen viele Verfahren zur Verfügung. Hier wird sich letztendlich ein effektives und dauerstabiles Verfahren durchsetzen. Egal, welches Verfahren zum Zuge kommt: es wird mit einer automatischen Leistungsregelung auszustatten sein, so dass nur so viel Gas erzeugt wird, wie der Motor verarbeiten kann. Es wird erwartet, dass die Leistungsabgabe

des Motors nur durch die durch die Elektrolyse erzeugte Gasmenge geregelt werden kann: mehr Strom zur Elektrolyse, mehr Gaserzeugung, mehr Vordruck, mehr Gas zum Motor, mehr Frequenz, mehr elektrische Leistung. Der maximale Vordruck, den die Elektrolyse-Einheit dauerhaft verträgt, ist zu überwachen. Zur Absicherung von Rückzündungen, die der Elektrolyse-Einheit schaden könnte, wird das Gas über einen Bubbler geführt.

Die Gaszuführung zum Brennraum

Der Freikolbenmotor besitzt 2 Brennräume. Die Gaszuführung und die Vermeidung von Rückzündungen ist relativ komplex.

Das **Gasmagnetventil** wird nur in der Startphase und zum Abstellen des Motors benötigt. Im Dauerbetrieb ist es immer offen.

Die **Flammenrückschlagsicherung** muss für Knallgas ausgelegt sein. Über einen feinstporigen Sintermetallkörper wird ein Flammenrückschlag vermieden, da die Flamme beim Rückbrand durch das Sintermetall erkalte und erlischt. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Flamme längere Zeit zurückbrennen kann. Dann erhitzt sich das Sintermetall so stark, dass die Rekombination des Gases zu Wasser im Sintermetallkörper stattfindet.

Statt eines brennbaren Gases verläßt nur Wasserdampf die Flammenrückschlagsicherung – der Motor geht aus. Um diese Situation schnell zu erfassen, wird die Flammenrückschlagsicherung ausgangsseitig temperaturüberwacht.

Ein **Gasrückschlagventil** vermeidet, dass sich der Explosionsdruck aus dem Brennraum rückwärts in die Gasleitung ausbreiten kann und das für die nächste Zündung erforderliche Gas zurückdrängt. Wie schon mehrfach erwähnt, ist Knallgas extrem reaktionsfreudig und brennt durch technische Dichtungen rück-

wärts. Um diesen Rückbrand zu unterbinden, wird vorgeschlagen, die Ausgangsseite des Gasrückschlagventiles mit einer kleinen Menge Kondensat zu beaufschlagen.

Dazu wird eine kleine **Flüssigkeitspumpe** nach dem Verdrängerprinzip vorgesehen, die im Dauerbetrieb läuft. Sie fördert dauerhaft eine kleine Menge des im Prozess anfallenden Kondensates zurück in die Gasleitung und stellt genau zum Zeitpunkt der Explosion soviel Kondensat vor dem Gasrückschlagventil zur Verfügung, dass der Flammenrückschlag sicher vermieden wird.

Bei der erneuten Beschickung des Brennraumes mit neuem Knallgas ist das Kondensat nicht schädlich, sofern der Gasdruck ausreichend hoch ist, um die erforderliche Menge Gas durch die mit dem Kondensat teilgefüllte Zuführleitung zu bringen.

Die Kondensatrückführung zur Elektrolyse

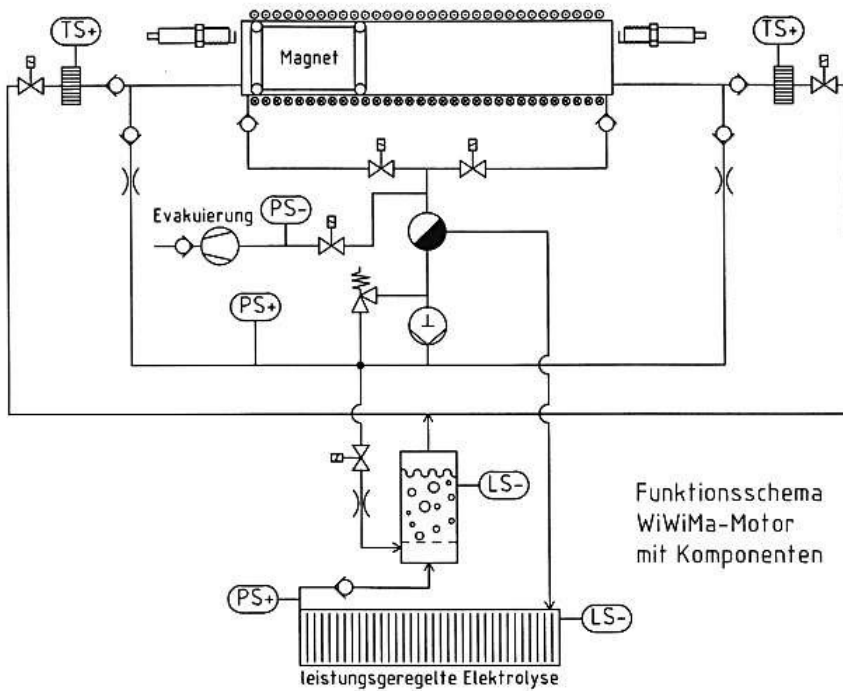
Im Brennraum fällt Kondensat aus der chemischen Oxidation von Wasserstoff und Sauerstoff an.

Zusammen mit dem "Sperr-Kondensat" muß dieses aus dem Brennraum abgeführt werden. Dazu existiert je Seite ein Kondensat-Magnetventil, welches in periodischen Abständen kurz geöffnet wird. Über einen druckfesten Schwimmer-Kondensatableiter wird das Kondensat zur Elektrolyse zurückgeführt.

Gleichzeitig dient der Kondensatableiter auch als Vorlagebehälter für die oben beschriebene Verdränger-Flüssigkeitspumpe.

Die Evakuierung

Vor jedem Start des Motors ist der gesamte Brennraum möglichst gut zu evakuieren, da Luftanteile (z.B. nach einer Reparatur oder einem Umbau) die Effizienz des WiWiMa-Kreisprozesses negativ beeinträchtigen. Dazu wird z.B. eine kleine Drehschieberpumpe eingesetzt, mit der Unterdrücke von z.B. minus 0,7 bar erzeugt werden können.



Funktionsschema
WiWiMa-Motor
mit Komponenten

Steuerung, Elektrik und Elektronik

Zu einem funktionsfähigen Aggregat sind noch folgende Komponenten erforderlich:

- Steuerung mit Bedienoberfläche
- Leistungs- und Sicherheitsüberwachung
- Anzeigen (mit Datenaufzeichnung, Störmeldetexten)
- selbstregelnde Zündanlage
- Generatorspule
- Gleichrichtung
- Frequenzumformung
- Stromzählung
- Hauptschalter
- Verbraucheranbindung

Die Aufforderung

Die Redaktion möchte an dieser Stelle die Aufforderung des Entwicklers aus Nr. 1/2 wiederholen:

“Das bisher beschriebene Konzept ist nicht geschützt. Alle Personen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, Firmen usw. weltweit sind aufgefordert, das Konzept in eigenen Entwürfen umzusetzen und vermarktungsfähige Produkte herzustellen. Das könnten sein: Heimkraftwerke, mobile und autonome Kleinkraftwerke, Fahrzeugantriebe, Reichweitenverlängerer, Mittel- und Grosskraftwerke, Kälteaggregate, Netzersatzanlagen, industrielle Antriebe, Wärmeerzeugungsanlagen (Direktheizungen), elektrische Wärmepumpen, Hydraulik-

aggregate, Pumpen, Schiffsantriebe, Wasserentsalzungsanlagen usw.

Sofern sich ausserdem in den obigen Zeilen Fehler befinden, die wesentlichen Einfluss auf die Funktion des WiWiMa-Kreisprozesses haben, werden alle Leser aufgefordert, diese Fehler in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen und mitzuhelfen, dass der Kreisprozess funktioniert und (idealerweise) zur Massenapplication gelangt.”

Der Entwickler schrieb der Redaktion ausserdem: *“Ich bin kein Elektroniker und habe deshalb eine Bitte: Kennen Sie an der Knallgasnutzung interessierte Menschen, die das Wissen haben und bereit wären, an der Entwicklung mitzuarbeiten?”*

Die Redaktion hatte den Kontakt zum österreichischen Erfinder Dr. Alfred Klar hergestellt. Über dessen Erfindung hatten wir in Nr. 1/2 2012¹ berichtet, der sein Verfahren patentiert hatte. Laut diesem Patent wird Mikro-Aluminium verwendet, das im Lichtbogen (Plasma) direkt mit Wasser reagiert und neben Aluminiumoxid (Tonerde) auch reinen Wasserstoff freisetzt. Die Erfindung betrifft ein Verfahren, bei dem über eine umgebaute Zündkerze, die das Plasma erzeugt, eine Alupulver-Wasser-Emulsion als Treibstoff in den Brennraum eingeblasen wird. Dort entzündet sich der erzeugte Wasserstoff und treibt einen normalen Motor an.

www.borderlands.de/net_pdf/NET0112S15-16.pdf



Harmonisierung
möglich bei aller Art
von Strahleneinflüssen



WEBER ISIS® BEAMER

Weitere Produkte: Isis-Organstrahler, Isis-Wasser-Aktivatoren, Isis-Einhandrute und viele mehr.

Bei meinen Versuchen hat sich gezeigt, dass ein Isis-Beamer einen Raum harmonisieren kann was sich auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen darin auswirken kann. Sobald eine Belastung durch Strahlen nahe liegt, ganz gleich ob elektrischer oder geopathogener Herkunft, können die Isis-Beamer sinnvoll sein. Ich biete sie in Größen für jeden Bedarf an: zum Umhängen, für kleinere und größere Wohnungen, ganze Häuser oder sogar großflächige Gebäude (Schulen, Firmen). Die Harmonisierung kann durch die Beamer-Form gelingen, die der Heiligen Geometrie folgt. In über 15 Jahren habe ich davon rund 40.000 Stück verkauft. Mehr erfahren Sie in meinem Katalog.”

Eckhard Weber

Bestellen Sie am besten gleich unseren Katalog
Weber Bio-Energie Systeme & Umwelt-Technologien

Kasseler Straße 55 • 34289 Zierenberg
Tel.: +49 (0) 5606 530 560
Fax: +49 (0) 5606 530 56-10
Mail: info@weberbio.de
Web: www.weberbio.de



Bei vielen alternativen Methoden ist die Wirksamkeit nach wissenschaftlichen Kriterien bis heute noch nicht nachzuweisen. Entsprechendes gilt auch für das in dieser Anzeige beschriebene Produkt.